

Beitrag zum Gesprächsprozess der Evang.-Luth. Landeskirche Sachsens durch die Teilnehmer der Herbstrüstzeit 2014 der Evang.-Luth. Bekenntnisgemeinschaft in Rosenthal

Die Teilnehmer der Herbstrüstzeit 2014 der Evang.-Luth. Bekenntnisgemeinschaft beschäftigten sich in Bibelarbeiten und Gesprächsrunden mit der Person des Apostels Petrus. Am Ende des Johannesevangeliums (Kap. 21, 22) ergeht an diesen der Auftrag: „Folge mir nach!“

Wir leiteten davon den Anspruch von Jesus an jeden einzelnen von uns aber auch an unsere Kirche ab, sich dieser Berufung in der Gegenwart zu stellen. Gerne wollen wir unsere Überlegungen in den Gesprächsprozess der Evang.-Luth. Landeskirche Sachsens einbringen:

- Wir bedauern, dass hauptamtliche Angestellte der Kirche, insbesondere Pfarrer, durch zunehmende „bürokratische“ Belastung immer weniger Zeit für gemeindliche Veranstaltungen und seelsorgerliche Aufgaben haben.
- Wenn mehrere Gottesdienste nacheinander durch einen Pfarrer abgedeckt werden müssen, bleibt immer weniger Zeit für die Begegnung mit dem einzelnen Gemeindeglied.
- Ehrenamtliche Mitarbeiter, die Aufgaben zu übernehmen versuchen, kommen oft durch eigene wachsende Belastungen in Familie und Beruf an ihre Grenzen.
- Das Angebot einer „offenen Kirche“ kann in unseren Gemeinden nur noch teilweise abgesichert werden.
- Wir empfinden, dass in vielen Predigten eine zu lange Einleitung die Zeit für eine intensive Beschäftigung mit dem eigentlichen Anliegen des Bibeltextes verhindert.
- Wir wünschen uns eine klare, bibeltreue Verkündigung.
- Wir befürchten, dass wenn die Kirche sich zunehmend dem Zeitgeist anpasst, viele Gemeindeglieder austreten werden und es zu einer Kirchenspaltung kommen kann. Konkret fordern wir die Rücknahme des Kirchenleitungsbeschlusses vom 21.01.2012, mit dem das Zusammenleben homosexueller Partnerschaften im Pfarrhaus ermöglicht wird.
- Wir wünschen uns eine größere Anzahl von Evangelisationen, damit einer nach Werten suchenden Welt die frohe Botschaft von der Erlösung durch Jesus Christus angeboten werden kann.

10 Teilnehmer